

- 1) Welche Aussagen zur Persönlichkeit sind aus psychologischer Sicht zutreffend?
 - a) Persönlichkeit macht die Individualität eines Menschen im Vergleich zu anderen aus.
 - b) Persönlichkeit beschreibt die einzigartige Art und Weise, wie Menschen mit ihrer Umwelt interagieren bzw. sich anpassen.

- 3) Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der psychoanalytischen Perspektive?
 - a) Veränderung ist ein Mechanismus, die Wirklichkeit zu verzerren.
 - b) Störung in der analen Phase können die Persönlichkeit prägen.

- 4) Welche Aussagen zum Zusammenwirken von Es, Ich und Über-Ich in der Psychoanalyse treffen zu?
 - a) Das wichtigste Prinzip des Es ist das Lustprinzip.
 - b) Das Ich vermittelt zwischen den Anforderungen des Es und Über-Ich.
 - c) Das Ich funktioniert nach dem Realitätsprinzip.

- 5) Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der biologischen Perspektive?
 - a) Neurotransmitter können Persönlichkeitsunterschiede bewirken.
 - b) Krankheiten können die Persönlichkeit verändern.
 - c) Extrovertierte weisen ein anderes Aktivierungsmuster im Gehirn auf als Introvertierte.

- 6) Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der lerntheoretischen Perspektive?
 - a) Der Mensch ist eine Black-Box, die nicht untersucht werden muss.
 - b) Menschen sind Opfer ihrer Lernumstände.

- 7) Welche Aussagen zur Persönlichkeit stammen aus der kognitiven Perspektive?
 - a) Menschen unterscheiden sich in ihrem Grad der Empathie.
 - b) Jeder Mensch hat eine einzigartige Weise, Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten.
 - c) Menschen lernen durch Verhaltensergebnisse und richten ihr Denken und Handeln dementsprechend aus.

- 9) Welche der folgenden Begriffe ist ein Konstrukt?
 - a) Intelligenz
 - b) Selbstwertgefühl

- 10) Triangulation bedeutet, dass...
 - a) man drei unterschiedliche Untersuchungsperspektiven nutzt.
 - b) man Lebens- und Verhaltensdaten nutzt.
 - c) man Fragebögen einsetzt.

- 11) Eine Faktorenanalyse ist...
 - a) ein Verfahren, bei dem die ermittelten Faktoren möglichst unabhängig voneinander sein sollen.
 - b) ein Verfahren, mit dem viele Variablen auf wenige Faktoren reduziert werden.
 - c) ein Verfahren, das interkorrelierende Variablen voraussetzt.

- 12) Der lexikalische Ansatz zur Ermittlung von Persönlichkeitsfaktoren umfasst...
- a) die Reduzierung der Eigenschaftswörter durch Weglassen ähnlicher Wörter.
 - b) Reduzierung der Menge der Eigenschaftswörter durch eine Faktorenanalyse
- 13) Zu den Big-Five Persönlichkeitsfaktoren gehören
- a) Gewissenhaftigkeit
 - b) Neurotizismus
 - c) Extraversion
- 14) Kennzeichen von Extraversion sind...
- a) eine geringe Schüchternheit.
 - b) ein hohes Aktivitätsniveau.
 - c) eine hohe Außenorientierung.
- 15) Welche Zusammenhänge zwischen den Big-Five und Führungserfolg fanden sich in einer Metaanalyse?
- a) Gewissenhaftigkeit hat einen mittleren Einfluss auf den Führungserfolg.
 - b) Führungserfolg hängt mit geringen Neurotizismuswerten zusammen.
 - c) Extraversion hat von den Big-Five den meisten Einfluss auf den Führungserfolg.
- 17) Welche Aussagen zur Ermittlung der Intelligenz nach Binet treffen zu?
- a) Die ermittelte Intelligenz kann negative Werte annehmen.
 - b) Das Intelligenzalter berücksichtigt die zusätzlich gelösten Aufgaben aus höheren Altersstufen.
 - c) Das Grundalter ist die Altersstufe, in der ein Kind alle Aufgaben lösen kann.
- 18) Nach dem gegenwärtigen Konzept der Intelligenzmessung bedeutet ein IQ von 115, dass....
- a) die Person intelligenter ist als 80% der Bevölkerung.
 - b) die Person überdurchschnittlich ist.
- 19) Der Flynn-Effekt bezeichnet....
- a) dass wegen der Veränderungen Intelligenztests regelmäßig neu normiert werden müssen.
 - b) aufgrund der verbesserten Lebensbedingungen in den letzten Jahrzehnten der durchschnittliche IQ gestiegen ist.
 - c) dass der durchschnittliche IQ-Wert einer Population immer höher wird, je weiter die letzte Normierung zurückliegt.
- 20) Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen dem g-Faktor der Intelligenz und Unterfaktoren?
- a) Ein hoher Wert im g-Faktor führt zu einem höheren Wert in der mathematisch-logischen Intelligenz.

- 21) Folgende Aussagen zum korrelativen Zusammenhang zwischen IQ und Lebensleistungen treffen zu?
- a) Der Zusammenhang von IQ und erreichtem Bildungsprestige ist so hoch, weil alle Bildungsverläufe berücksichtigt werden und nicht nur ein erfolgreiches Studium.
 - b) Ein hoher IQ hilft beim Erreichen eines hohen Berufsprestiges.
 - c) Die Korrelation zwischen IQ und Abschlussnote im Studium ist nur mittelhoch, weil in der Regel nur Personen mit einem höheren IQ ein Studium bewältigen und damit die Streuung IQ-Verteilung der Studierenden geringer ist.
- 22) Welche Aussagen zum Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsmessung (BIP) treffen zu?
- a) Der BIP misst Persönlichkeitsmerkmale, die für Berufserfolg relevant sind.
 - b) Der BIP eignet sich für die Personalauswahl.
 - c) Einzelne Dimensionen des BIP haben Entsprechungen in den BIG-Five Dimensionen.
- 23) Was sind typische Strategien, um die Fähigkeit zu erfassen, andere zu verstehen und sich ihnen gegenüber situationsangemessen zu verhalten?
- a) Zeigen von Videoclips mit sozialen Situationen und Erfragen von Lösungsideen.
 - b) Ein Rollenspiel, an dem die Versuchsperson teilnimmt.
 - c) Selbstbeurteilung dieser Fähigkeit in einem Fragebogen.
- 25) Welche Aussagen zum thematischen Apperzeptionstest (TAT) treffen zu?
- a) Zu jedem Bild soll eine kurze Bildbeschreibung gegeben werden.
 - b) Aus der Schilderung wird auf ein Motiv rückgeschlossen.
 - c) Der TAT soll unbewusste Motive erfassen.
- 26) Welche Aussagen treffen auf explizite Einstellungen zu?
- a) Eine Befragung zu expliziten Einstellungen provoziert u.U. sozial erwünschte Antworten.
 - b) Sie können leicht benannt werden.
 - c) Sie prägen das Verhalten.
- 28) Welche Aussagen zur Messung des individuellen Glücksempfinden treffen zu?
- a) Mit einem strukturierten Verfahren lassen sich Tagesereignisse und dabei empfundene Gefühl auch am Folgetag präzise erheben.
 - b) Viele Untersuchungen fragen bilanzierend nach dem momentanen Glücksempfinden.
- 29) Welche Aussagen zur Lebenszufriedenheit treffen zu?
- a) Menschen haben einen unterschiedlichen Grad an Lebenszufriedenheit.
 - b) Hohes Selbstwertgefühl führt in der Regel zu hoher Lebenszufriedenheit.
 - c) Die empfundene Lebenszufriedenheit ist mehr von persönlichen Dispositionen als der Lebenssituation abhängig.
- 30) Welche Aussagen zu Selbstkonzept und Selbstwertgefühl treffen zu?
- a) Das Selbstkonzept bezeichnet das Wissen über die eigene Person.
 - b) Im Selbstkonzept betrachten wir und teilweise individueller als wir in Wirklichkeit sind.
 - c) Das Selbstwertgefühl wird beeinflusst durch Vergleiche mit der Peer-Group.

32) Welche Aussagen zu Narzissmus treffen zu?

- a) Viele Narzissten haben eine geringe Fähigkeit zu Empathie.
- b) Narzissten neigen zu Überempfindlichkeit gegenüber Kritik.

33) Welche Aussagen zum Zusammenhang zwischen Genetik und Persönlichkeit treffen zu?

a) Alle sind verschiedene Ausprägungsformen von Genen, die die Prognose der Erblichkeit erschweren.

35) Welche der Ergebnisse stammen aus einer Metaanalyse zu Geschlechtsunterschieden?

- a) Männer können sehr viel besser mentale Rotationen durchführen als Frauen.

39) Was kennzeichnet Individualismus nach Triandis?

- a) Die Unabhängigkeit zu anderen wird betont.
- b) Konflikt wird als normal und anregend angesehen.

40) Differentielle Psychologie....

- a) beschäftigt sich mit den individuellen Unterschieden zwischen Menschen.
- b) eignet sich für eignungsdiagnostische Fragen.
- c) beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen von Anlage und Umwelt auf die Persönlichkeitsentwicklung.